Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 18. Ratibor den 2. März 1831.

An die Kleinstädter.

Zum Frühling.

O seht des Winters Bande sind zerrissen,
Der Bach geht wieder seinen freien Lauf;
So kommt, die ihr so grausam euch verbissen,
Kleinstädter, thut den Mund nun wieder auf.
Viel Ruß hat sich im Schornstein angesetzt,
Ihr habt geschmollt, so räuspert euch denn jetzt.

Der hat traktirt, und hat euch nicht gebeten,
Der ist im Tanzen über euch getreten,
Der sollte, glaub' ich, eure Tochter frei'n
Er aß und trank, und ließ es eben seyn;
Der hat bei eurem Namenstag gefehlt,
Der gröblich euch die Jahre nachgezählt;
Der hat bei'm Thee das Wort euch weggefangen,
Der— euch mit einer Priese übergangen;
Die hat gehört, wie Jene hat gesagt,
Was der von euch zu denken jüngst gewagt.
„Die schlechte Frau, der schlechte Mann!
Kein Wort mit ihm, ich seh' ihn nicht mehr an!"—

Schon recht! ihr habt erschrecklich viel gelitten,
Und keiner will den Andern wieder bitten.
So ist es klar: ihr könnt euch nicht mehr leiden;
Allein — wie fangt ihr's an, euch nun zu meiden?
Ihr geht oft einen Weg, die Straß' ist enge,
Kein Erntewagen trennt euch, kein Gedränge,
Und kriecht ein Jeder in sein Haus,
So sagt nur selbst: was kommt dabei heraus?
Ihr müßt fürwahr, was ihr auch habt zu klagen,
Noch vor dem Vogelschießen euch vertragen.
Der Frühling mahnt, und in der Bibel steht,
Daß mit dem Groll kein Christ zu Bette geht.
Der Pastor ruft: „Versöhnt euch lieben Brüder —
Wie lange wird's? Gebt euch die Hände wieder,
Ihr macht euch ja das Leben schwer!"
Versöhnt kein Prediger — versöhnt der schwarze Bär;

Versammelt Alle, die im Zorn entbrannten,
Zum Bären oder Elephanten,
Ein Räuschchen stellt den Frieden wieder her.

St. Schütze.

Für die vielen Beweise des Wohlwollens und der Theilnahme die unserem Verein durch Zusendung von 73 Geschenken zur Verloosung gegeben worden sind; statten wir Allen, den innigsten und gerührtesten Dank ab.

Ratibor den 28. Februar 1831.

Der Frauen - Verein.

Friederike Kuhn.	Sophie v. Wrochem.
Wilhelmine Stöckel.	Albertine Kersten.
Louise Floegel.	Johanna Galli.
Anna Doms.	Rosalie Jonas.
Philis Holfeld.	Albertine v. Jariges.

Literarische Anzeige.

In der Juhrschen Buchhandlung in Ratibor ist neu zu haben:

v. d. Velde, sämmtl. Schriften, neue Taschen-Ausgabe, 1s. bis 9s. Bdchn. 3 Rtlr. — Revolution, die franzöß. von 1830 historisch und staatsrechtlich beleuchtet. 1 ½ Rtlr. — Polen; histor. geogr. statist. Taschenbuch für Reisende u. Zeitungsleser. 25 Sgr. — Schlesische landwirthschft. Monatsschrift 1831. 1s. 2s. Heft, d. Jahrg. compl. 3 Rtlr.

Zugleich empfiehlt dieselbe ihre Leihbibliothek, die fortwährend mit den neuesten belletr. Schriften vermehrt wird, zur wohlwollenden Beachtung.

Literarische Anzeige.

Bei mir sind so eben angekommen und um nachstehende Preise zu haben:

Heinemann, der Kaufmann als Rechnungsführer eines Waaren- Wechsel- u. Fonds-Ein- und Verkaufs-Geschäfts. Ein kaufmännisch praktischer, auf ein neues und besseres System sich gründender Wegweiser. 20 sgr.

Alectius, Billardschule f. lernende und geübtere Billardspieler. 15 sgr.

280 auserlesene, lustige und ernsthafte Gesundheiten und Trinksprüche rc. 10 sgr.

Zedlitz (v.) Polen, histor. geograph. statist. Taschenbuch f. Reisende, Geschäftsmänner u. Zeitungsleser. 25 sgr.

Pappenheim.

Proclama.

In der Kaufmann David Blumenreichschen Concurs-Sache soll das Waaren-Lager des Concursifer bestehend in Schnitt- Galanterie- und Spezerei-Waaren, so wie einer Masken-Garderobe in dem auf den 18. April d. J. Vormittag 9 Uhr und die nächstfolgenden Tage vor dem Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Secretär Herrn Ziurek in dem Hause No. 23 auf dem hiesigen Markte öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gleiwitz den 16. Februar 1831.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung
wegen Verpachtung des Millniker Rodelands zu Plania.

Dasjenige Rodeland, Millnik genannt, zu Plania, welches nach der erfolgten

Vermessung 89 Schffl. 42 □R. Bresl. Maas enthält, seit drei Jahren als Kleeland benutzt und in 41 Parzellen getheilt worden, soll in dem auf den 4. März d. J. angesetzten Licitations-Termine und zwar in dem Rathhäuslichen Commissions-Zimmer, wieder auf anderweitige sechs Jahre zur beliebigen Acker-Benutzung, entweder theilweise, oder im Ganzen, an den Meist- und resp. Bestbietenden öffentlich verpachtet werden, und wir laden daher Pachtlustige zu dem angesetzten Termine hierdurch mit dem Bemerken ein, daß in demselben die Verpachtungs-Bedingungen näher bekannt gemacht, und die Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung in den Zuschlag eingeholt, demnächst aber der Pacht-Contract vollzogen werden soll.

Ratibor den 4. Februar 1831.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die sub Nr. 57 des Hypotheken-Buchs Vol. VI. von Katscher eingetragene im sogenannten Krottfelde belegene und auf 800 Rtlr. gerichtlich taxirte der Theresia gebornen Sohtick verehelichten Bannert gehörige ¼ Hube Acker nebst Garten Zustücken und Wiesen, soll in Termino den 7. Juni c. Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäfts-Zimmer zu Katscher an Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Bauerwitz den 17. Februar 1831.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Woditzka.

Den 18. März Nachmittags um 2 Uhr werden auf den sequestrirten Gütern Gr. Gorzitz 60 Ct. Heu meistbiethend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

N. Marklowitz den 25. Februar 1831.

v. Lippa
Curator bonorum.

Anzeige.

In der Kasse des Missions-Vereins zu Ratibor, ward bei der 1ten Zählung, die am 16. December v. J. erfolgte, als Bestand vorgefunden: 2 Rtlr. — — 1 pf.

Senkel Pastor. Janus.

Vom Generalsekretariate der gräflich Heinrich Larisch Männichischen Herrschaft Karwin, in österreichisch k. k. Schlesien Teschner Kreises wird in Folge und zur Beseitigung der vielfältigen Anfragen bekannt gegeben, daß dieses Jahr im Monate März und April Verkäufe von 2 und 3 jährigen Sprungwiddern, dann 2, 3 und 4 jährigen Mutterschafen, welche alle vom reinsten Geblüte abstammend, nebst vollkommener Ausgeglichenheit, die möglichst größte Hochfeinheit verbinden, Statt finden, und denen Herren Käufern, welche sich an das besagte Generalsekretariat diesfalls bemühen wollen, eine bedeutende Anzahl von Sprungwiddern und etwas kleinere Parthie von Müttern, zur Auswahl vorgestellt werden.

Karwin den 18. Februar 1831.

Anzeige.

Aufgefordert von mehreren Familienvätern der israelitischen Gemeinde, habe ich mich entschloßen vom April d. J. an, Unterricht in der israelitischen Religion zu ertheilen. Damit aber auch diejenigen Schüler welche das hiesige Königl. Gymnasium oder sonst eine öffentliche Schulanstalt besuchen, an diesem Unterricht zugleich mit Theil nehmen können, werde ich denselben nur an solchen Tagesstunden ertheilen, wo keine andere Lehranstalt besucht wird.

Das Nähere sowohl in Hinsicht des Unterrichts selbst als des Honorars beliebe man gefälligst bei mir zu vernehmen.

Ratibor den 1. März 1831.

S. Löwe, Rabbiner.

Heu = Verkauf.

Gegen 100 Ctr. gutes Heu weist die Redaction zu verkaufen nach.

Ratibor den 28. Februar 1831.

Bekanntmachung.

Der Uhrmacher = Lehrjunge Adolf Scharff ist von seinem Lehrmeister entwichen, selber ist 15 Jahre alt, 4 Fuß groß, hat blondes Haar, ist stark pockennarbig, hat einen dicken Hals, athmet schwer wegen angeschwollenen Drüsen und Luftröhre.

Er treibt sich in den Dörfern und Vorstädten zwecklos herum, und es wird daher jeder, der demselben begegnet, ersucht, ihn gegen Erstattung des Botenlohns und eines besondern Douceurs aufzugreifen, und entweder der hiesigen Polizei = Behörde oder in der Langengasse sub Nr. 76 dem unterzeichneten Vormund zu überliefern.

Ratibor den 1. März 1831.

Gißmann.

Anzeige.

Ich bin gesonnen mein auf der Langengasse sub Nr. 66 belegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen; Kauflustige belieben sich deshalb gefälligst bei mir zu melden.

Ratibor den 28. Februar 1831.

Johann Kremer sen.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Neuengasse ist der Oberstock zu vermiethen und zu Johanni c. a. zu beziehen.

Im erforderlichen Falle ist auch ein Pferdestall auf 2 Pferde nebst Zubehör zu haben.

Das Nähere ist bei mir selbst zu erfahren.

Ratibor den 28. Februar 1831.

J. P. Kneusel.

Hierbei ein Katalog der Juhrschen Buchhandlung.